

Von der Förderschule bis zum Abitur - ein Ding der (Un-) Möglichkeit?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. Januar 2020 23:03

Zitat von Lehramtsstudent

... Wenn ein Schüler das Gefühl hat, dass er unterfordert ist, muss er halt mal seinen Schweinehund überwinden und im Unterricht Gas geben.

Naja, so einfach ist es halt auch nicht immer. Erstens lässt es das System nicht überall und jederzeit zu und zweitens sind die Lehrpläne abgespeckt, zu viel wäre aufzuholen. An der Förderschule im L-Bereich fehlt dir z.B. die Fremdsprache (nahezu) komplett. Dann hat das ja auch eine psychische Komponente, Unterforderung kann zermürben. Wie die Eltern ticken wissen wir auch nur ansatzweise, offenbar haben sie aber ständig gegen Schule gewettert, nicht hilfreich fürs Kind. Und: Hochbegabte haben dirchaus auch nicht immer super Noten, an Noten kann man nicht immer alle Fähigkeiten ablesen.